

Mit populären Kandidaten in den Wahlkampf

Mit zwei Ortsteilbürgermeistern, dem Seniorenbeauftragten der Stadt, Sporttrainern und Jugendarbeitern startet die SPD in den Kommunalwahlkampf. Die Partei setzt auf Soziales und Stadtgestaltung.

Von Olaf Amm

Suhl – Als vierte Kraft haben die Suhler Sozialdemokraten am Donnerstagabend im Hotel Thüringen ihre Kandidaten für die Wahlen zum nächsten Stadtrat nominiert.

Spitzenkandidatin ist Karin Müller, die als Fraktionsvorsitzende und Wortführerin der SPD bekannt ist. Nicht weniger populär sind die beiden Ortsteilbürgermeister Bertram Weiß aus Goldlauter und Walter Hauk aus Dietzhausen. Beide sind bereits im jetzigen Stadtrat aktiv, ebenso wie die Heinrichser Lehrerin Judith Csutorka und Uwe Theisinger aus der Ilmenauer Straße, der als Vor-

stand und Trainer des Rodelteams Suhl und als Sportwart im Thüringer Schlitten- und Bobsportverband aktiv ist. Matthias Griebel aus Goldlauter, Geschäftsführer des Jugendklub Nordlicht, tritt ebenfalls wieder an.

Der Seniorenbeauftragte der Stadt und ehemalige Bürgermeister Rüdiger Müller ist mit 74 Jahren der Senior auf der Liste, während Ronny

**Wahl 2014
Stadtrat**

Knoll, Jugendkoordinator des Suhler Sportbundes mit 29 Jahren der jüngste ist. Einem größeren Kreis bekannt sind auch Jürgen Gerbig, Leiter der Lautenbergschule, und Christina Zabel, die den gleichnamigen Getränkemarkt im Oberland betreibt sowie der Musikpädagoge Erhard Ziegler vom Lautenberg.

Mehr als ein Viertel der Liste ma-

chen die fünf Frauen aus, genau 27,7 Prozent. Dafür belegen sie mit Karin Müller an der Spitze und Judith Csutorka auf Platz drei die wichtigen vorderen Plätze der Liste. Die meisten Kandidaten stammen vom Lautenberg und aus Goldlauter, aber auch die Ortsteile Albrechts, Dietzhausen, Neundorf und Heinrichs sind vertreten. Ein Teil der Kandidaten wohnt im Oberland, in Mitte und der Ilmenauer Straße.

Wahlprogramm

Am Donnerstagabend stellten die Sozialdemokraten auch einen ersten Entwurf für ihr Kommunalwahlprogramm vor. Es steht unter dem Titel „Unser Suhl – in jedem Alter lebenswert“. Die SPD habe bereits in der vergangenen Wahlperiode viele Projekte angestoßen und fange deshalb nicht bei null an, erklärte Karin Müller. Bürgerbefragungen und Arbeitsgruppen, in denen Bürger mitarbeiten, sollen dafür sorgen, dass die Einwohner stärker an Entscheidungen beteiligt werden.

Besondere Unterstützung wollen die Sozialdemokraten dem Kinder-

und Jugendsport gewähren. Die beiden Schwimmbäder sollen erhalten werden. Der Jugendförderplan dürfe nicht gekürzt werden. Die gesundheitliche Versorgung steht weit oben auf der Agenda. Auch wenn der Stadtrat keinen direkten Einfluss nehmen könne, müssten alle Vorhaben unterstützt werden, um die Präsenz von Fachärzten (wie Augenärzten) und Hausärzten zu sichern, heißt es. Es müsse weiter an der Verbesserung der Wohnraumsituation gearbeitet werden. Das betreffe besonders Wohnungen für ältere Menschen, die mehr und mehr Fahrstühle wünschten, als auch für Familien.

Für das Wohngebiet Suhl-Nord wollen die Sozialdemokraten prüfen lassen, ob nicht der Wohnbestand im hinteren Teil ab Kleiner Beerbergstraße weiterhin Bestand haben sollte. Dort befände sich sanierter Wohnbestand, der noch längerfristig genutzt werden könnte.

Bei der Überprüfung und möglichen Neugestaltung der Straßenreinigungsgebühr plädiert die SPD „auf alle Fälle für Reinigungszyklen mit größeren Zeitabständen“, um die Bürger finanziell zu entlasten. Naturschutz müsse im anerkannten Erholungsort eine wichtige Rolle spielen und die Baumschutz-Satzung konsequent eingehalten werden.

Die Liste der SPD

1. Karin Müller
2. Stephan Nagel
3. Judith Csutorka
4. Uwe Theisinger
5. Matthias Griebel
6. Bertram Weiß
7. Jürgen Gerbig
8. Anita Müller
9. Walter Hauk
10. Rüdiger Müller
11. Christina Zabel
12. Horst Weltzien
13. Hans-Joachim Claus
14. Günther Müller
15. Michael Popp
16. Erhard Ziegler
17. Jochen Frischmann
18. Anette Nagel
19. Ronny Knoll
20. Mario Regenhardt



Die Sozialdemokraten haben ihre Liste für die Kommunalwahlen aufgestellt. Spitzenkandidatin ist die Fraktionsvorsitzende im Stadtrat, Karin Müller (rote Jacke).

Foto: privat